

# Harry Letum - New Life TEIL 1

## ABGESCHLOSSEN

Von Betakuecken

### Kapitel 13: Sirius Planes of Future

13 >>> Sirius Planes of Future <<<

Sirius schlief nicht ein, auch wenn er schon etwas müde war. Schließlich war er hier, um etwas von seinem Freund zu haben und nicht, um die Zeit zu verpennen. Also drehte er sich ein wenig und begann mit den Fingern kleine Bildchen auf der Brust des anderen zu malen.

Harry wunderte sich erst, was der Kleinere da machte, lächelte aber dann.

„Schatz?“

Überrascht hob der den Kopf.

„Erzähl doch mal, wie es dir geht.“

Sirius legte die Stirn in Falten.

„Mir geht es gut. Aber ich vermisse dich. Ich weiß ja, dass du Severus magst, aber ich bin dein Freund. Und ich denke, du liebst mich. Ich will dir ja irgendwie keinen Vorwurf machen, aber du verbringst mehr Zeit mit ihm, als mit mir...“

Der Siebtklässler war sich dessen bewusst.

„Ich weiß...“, seufzte er.

„Und ich versuche in Zukunft, mich auch mehr um dich zu kümmern, ja? Es ist nur, leider war das schon immer mein Problem, dass ich ein Helfersyndrom habe... Jedenfalls bei jemanden wie Sev, oder dir und deinen Freunden.“

Dass Harry damit Peter ausschloss, konnte Siri ja nicht ahnen.

So nickte der Gryffindor und lächelte leicht.

Eine Weile herrschte Schweigen, dann durchbrach der Löwe sie wieder.

„Du, sag mal, was hast du eigentlich vor, wenn du mit der Schule fertig bist?“

Das war eine Frage, die er nicht beantworten konnte, weil er keine Ahnung hatte. Also, wie nun raus reden?

„Nun ja, ich weiß noch nicht... Vielleicht werde ich Auror. Oder aber, ich mach mich als Kopfgeldjäger selbstständig...“, grinste er.

Das riss den anderen nun absolut aus seinen Tagträumen und er setzte sich ruckartig auf.

„Das geht nicht!“, empörte er sich.

Überrascht blinzelte Harry, dann legte er seinen Zeigefinger an Sirius' Lippen.

„Leise, Sev schläft noch.“

In niedrigerer Lautstärke fuhr der Gryffindor fort:

„Du kannst keinen Job machen, wo ich dauernd Angst haben muss, dass du nicht nach Hause kommst! Und was ist, wenn du wirklich stirbst?! Wer kümmert sich dann um mich und die Kinder?“

Blaue, leuchtende Augen sahen den Siebtklässler an, der nun doch etwas aus dem Konzept war.

„Angst haben... Kinder... kümmern...?“, stotterte er verwirrt.

„Ja, aber sicher! Wir werden doch zusammenziehen und dann wenigstens ein Kind haben! Und ein kleines Haus, wo uns die anderen immer besuchen kommen können!“

Ja, der Gryffindor konnte sich alles schon ganz detailliert vorstellen.

Vielleicht hatten sie auch einen Hund? Oder Pferde? Katzen?

Wobei er Letzteres wohl eher ausschließen sollte, wegen Remus' Werwolf.

„Sag mal, Kleiner, wann hast du eigentlich begonnen, meine Zukunft zu bestimmen?“ Sirius grinste ihn frech an.

„Keine Ahnung. Aber ich will unbedingt ein Kind, wenn schon kein Haus. Eine große Wohnung tut es auch! Und es muss auch nicht unbedingt in der Zaubererwelt sein!“, erzählte er munter weiter und keiner der zwei bemerkte, dass Severus mittlerweile wieder wach war und lauschte.

Ein kleines Lächeln legte sich über das sonst so traurige Gesicht.

Der arme Harry wurde hier ja wirklich voll eingeplant. Und man bekam wirklich gerade den Eindruck, dass der Ärmste unter dem Pantoffel stand.

Dass dem nicht so war, wusste er aber...

Gerne hätte er jetzt mitgesprochen, aber ohne Stimme ging das schwerlich. So gab er sich damit zufrieden, dass er hier bei Harry sein durfte.

Bei Harry, der für ihn ein großer Bruder geworden war.

„Jetzt mach mal langsam, Süßer. Wir müssen erst mal die Schule beenden. Und du hast noch ein weiteres Jahr vor dir.“

Der Löwe schmolte.

„Das ist fies... dann bin ich ja ganz alleine!“

„Du hast noch deine Freunde und ich kann dich auch besuchen. Vielleicht bleibe ich auch an der Schule... Wir werden sehen.“

Erfreut kuschelte sich Sirius an und seufzte.

Vorerst gab er sich geschlagen, aber das bedeutete nicht, dass er einen Rückzug antrat. NEIN!!! Er würde sein Kind und Haus, oder Wohnung, bekommen! Inklusive Harry!

Das war so klar wie der Mond, der jeden Monat voll am Himmel stand.

---

Wie die Nacht davor, hatten die beiden Jungen auch heute bei Harry geschlafen und

er wachte in einem Klammergriff auf.

„Immer dasselbe...“, jammerte er leise und teleportierte sich in die Freiheit.

Nach der Dusche kontrollierte er den Trank und schnappte sich dann ein Buch. Es waren noch zwei Stunden bis zum Frühstück, da konnte er die Jungs noch eine schlafen lassen.

---

So befanden sich zwei Stunden später zwei Slytherins und ein Gryffindor – selbiger unter James´ Tarnumhang – auf dem Weg zur großen Halle.

Als keiner hin sah, entfernte Sirius den Umhang schnell und versteckte ihn in seiner Tasche.

Er musste sich eh noch was wegen seinem Kumpel einfallen lassen, weil der ziemlich sauer geklungen hatte...

Die saßen auch schon am Tisch und winkten wie blöd. Wo Harry nur schief grinste und den Kopf schüttelte, schluckte Siri schwer.

„Was denn?“

„Ich hab James´ Umhang ohne zu fragen genommen...“, erklärte der Löwe und die Schlangen konnten es sich nicht verkneifen, einander anzugrinsen.

„Lacht ihr bloß!“, maulte Sirius und stapfte auf seinen Platz zu, wo er sofort in die Mangel genommen wurde.

---

„Was fällt dir eigentlich ein, du Hohlkopf!“, schimpfte James und hatte seinen Kumpel im Schwitzkasten. Der fuchtelte wild um sich und versuchte zu erklären.

Lily lachte sich halb schlapp und Remus grinste auch wie ein Honigkuchenpferd. Peter beobachtete nur, blieb aber stumm und warf hin und wieder einen bösen Blick zu dem Siebtklässler.

Der bemerkte das zwar, ignorierte es aber gekonnt.

Langsam beruhigte sich James wieder.

Sirius hatte zwar immer noch eine ungesund rote Gesichtsfarbe, doch das schien seinen Kumpel nicht im Geringsten zu stören.

Bettelnd blickte Sirius zu seinem Freund, der nur ergeben seufzte und ihn dann auf seinen Schoß zog.

„Ich bemitleide dich aber nicht, weil James dich gerade so fertig gemacht hat“, belehrte er den anderen und grinste ihn frech an.

„Also versuch auch nicht deinen Hundeblick aufzusetzen, der zieht nicht!“

Resigniert zog der Gryffindor den Kopf ein und schob sich die Trauben von Harrys Teller in den Mund.

„Sagt mal, hat euch Sirius eigentlich schon mal von seiner Zukunftsplanung erzählt?“, wollte Harry dann wissen.

Neugierig drehten sich die Marauders zu ihm.

„Nun ja, wir wissen ja alle, dass er immer Frauenheld werden wollte!“, lachte James und Peter, der es sich nicht verkneifen konnte, nickte kichernd.

„Allerdings würde ich sagen, jetzt wird er Männerheld!“, lachte die Rothaarige.

„Harry!! Das sagst du nicht!“

Nun hatte Sirius doch seinen Dackelblick aufgesetzt.

„Was hat er denn erzählt?“

„Das wollte ich von euch hören!“, meinte der Siebtklässler nur gelassen.

Er hatte nicht vor, den anderen von Sirius' Traum zu erzählen, das wäre dann doch unter der Gürtellinie und er wollte seinem Kleinen ja nicht wehtun.

Aber ein wenig ärgern war erlaubt...

„Na ja, wir haben uns vorgenommen, Auroren zu werden!“, verkündete James stolz.

„Ach ja?“, fragte Harry sehr gedehnt und warf einen Blick zu dem Löwen auf seinem Schoß. Der grinste nur hilflos.

Sev grinste ebenfalls. Sirius war schon so eine Nummer für sich. Das hatte er in den letzten Tagen gelernt.

Er war nur froh, wenn er endlich wieder reden konnte. Denn dann konnte er endlich die Frage stellen, die ihm schon so lange auf der Zunge lag.

Aber da musste er noch bis morgen warten.

---

Es war später Abend und die Marauders waren auf dem Weg in ihren Gemeinschaftsraum, als sie etwas Ungewöhnliches sahen und dem folgten.

Ein Schatten huschte durch die Gänge, bog hier und da ab, war aber nie zu erkennen.

Vor dem Schlossportal kamen sie zum Stehen.

Da, an den großen Türen, stand der Schatten. Eine Person in tiefschwarzem Umhang. Lautlos öffnete sich das Holz und schließen tat es sich genauso. Ein Schauer lief ihnen über den Rücken.

„Was auch immer das war, es hat uns nicht angegriffen“, stellte Remus klar.

„Ja, aber wer oder was ist das gewesen? Ihr denkt doch nicht, dass es ihr – wisst – schon – wer war?“, flüsterte Lily.

Peter zuckte zusammen.

„Be... best.. immt nicht“, fiepte er und klammerte sich an Sirius, dem das unangenehm war.

Was er damit abtat, dass er ja mit einem Jungen zusammen war und Peter auch einer war – zumindest für alle, außer Harry.

„Erzählen wir es morgen Harry, vielleicht kann er ja was rausfinden?“, schlug Tatze vor.

„Nix da! Wir finden das selber raus!“, erklärte James und fing sich zwei äußerst skeptische Blicke ein.

„Was denn?“

„Wir werden es Harry sagen, klar?!“

James duckte sich bei den Worten seiner Freundin, Schutz suchend, hinter Sirius.

„Doch nicht der große Held, ne, James?“, ärgerte er und fing sich eine Kopfnuss ein.

---

Die Nacht hatte nicht schnell genug vorbei gehen können und dementsprechend waren die Marauders auch schon sehr früh wach. Leider war es noch nicht Zeit zum Frühstück, weshalb sie sich im Gemeinschaftsraum versammelt hatten und nun dort herumlungerten.

Remus hatte genug vom Sitzen und war aufgestanden und ans Fenster getreten. Eine Weile starrte er einfach so nach draußen, dann aber blieben seine Augen an einem Punkt hängen, der sich bewegte.

„Sagt mal, wer ist so blöd und um die Zeit schon draußen?“, fragte er in die Runde.

Sirius zeigte ihm den Vogel und James lachte.

„Wie kommst du darauf? Außer uns ist keiner so dumm und schon wach!“

„Außer den Lehrern!“, meinte Lily, die das Ganze mit gemischten Gefühlen verfolgte.

„Nein, da ist jemand draußen. Ich weiß nur nicht, was die Person da macht“, erklärte der Werwolf. Nun kamen auch die anderen ans Fenster und wunderten sich, wer da war.

„Gehen wir schauen“, schlug dann Lily vor und erhob sich.

---

Harry schüttelte sich.

Was musste es auch anfangen zu regnen?!

Sein Umhang war triefnass und auch alle weiteren Schichten Kleidung, die sich darunter befanden. Er war auch schön blöd gewesen, keinen Zauber zu sprechen, der den Regen abhielt.

Nun stapfte er noch den letzten Rest Weg zur Schule zurück.

Er hätte natürlich auch teleportieren können, aber er wollte lieber laufen. Gesundheit und so...

„Wieso bin ich auch raus? Ich musste ja heute Nacht auf Tour gehen und mich ablenken“, fluchte er vor sich hin.

So bemerkte er auch die Gestalten nicht, die auf ihn zuhielten und hundert Meter von ihm entfernt, stehen blieben.

Als er ihre Auren spürte, schimpfte er sich selbst, wegen seiner Unachtsamkeit. Seine Augen fixierten die anderen und er steuerte sie weiter an. Der tiefschwarze Umhang hing schwer von seinen Schultern.

---

Gespannt standen die fünf Freunde da und warteten darauf, wer ihnen entgegen kam. Sie hatten den Umhang wieder erkannt. Es musste also die Person von der letzten Nacht sein.

Knapp zwei Meter vor ihnen, blieb die Gestalt stehen und hob den Kopf.

„Was macht ihr denn schon hier?“, erklang Harrys Stimme.

Mit großen Augen starrten sie ihn an und er konnte nicht anders, als lachen.

„Was schaut ihr so? Hat es euch die Sprache verschlagen?“

„Man, wir haben uns was weiß ich was, ausgedacht!“, jammerte Siri und kam die paar Schritte zu ihm und küsste den Älteren.

„Du wirst ja ganz nass!“

„Macht nix! Kannst mich ja später wieder abtrocknen!“, grinste er und setzte dabei einen lasziven Blick auf.

Der Slytherin erwiderte das Lächeln und sagte leise mit rauher Stimme:

„Wenn du wüsstest, was ich noch mit dir machen kann...“

Tatze lief rot an und stellte sich schnell wieder unter den Regenschirm.

„Du bist letzte Nacht heimlich aus dem Schloss“, meinte Remus dann.

„Ja, ihr habt mich gesehen, ich weiß. Wäre es jemand anderes gewesen, hätte ich ihn töten müssen.“

Geschockt wurde er angestarrt.

„Mann, Leute, das war ein Witz! Ich töte für gewöhnlich keine Menschen!“, lachte er und schritt an ihnen vorbei.

„Ich gehe duschen!“

James, Remus, Lily, Sirius und Peter blieben überrumpelt zurück.

Jup, hier ist das Kapitel fertig!^^

Bye, Mitani